



Stiftspfarrre Wilhering

Berichte - Aktuelles

www.pfarre-wilhering.at

Jahrgang 31

Nr. 115

Juni/August 2007

Sonderausgabe Juli/August 2007

Zwischenbericht zur Pfarrheimerweiterung

Lesen Sie in diesem Extrablatt einen kurzen Zwischenbericht zur Pfarrheimerweiterung!

Baufortschritt, weitere Planung, Vorgangsweise bei der Umsetzung usw.



Zwischenbericht Pfarrheimerweiterung

Die Arbeiten im Pfarrheim sind bereits voll im Gang



Mitte Mai 2007 haben die Umbauarbeiten in unserem Pfarrheim begonnen.

Die erste Aufgabe war die Räumung des Pfarrheimes, die

wir in Eigenregie durchgeführt haben. Alles, was nach der Restaurierung wieder gebraucht wird, konnte im Bereich des Stiftes zwischengelagert werden. Manches wurde entsorgt, weil es kaum mehr gebraucht werden wird. Viele fleißige Hände haben bei der Räumung des Pfarrheimes mitgewirkt. Bald konnte mit den notwendigen Abbrucharbeiten und mit der Fundamentierung begonnen werden. Inzwischen steht bereits der Rohbau, der Dachstuhl ist schon aufgestellt, und die Arbeiten im Inneren gehen planmäßig voran.

Unerwartete Schäden an der Holzkonstruktion des Altbestandes

Während der Umbauarbeiten hat sich völlig unerwartet herausgestellt, dass der Altbestand mit dem ursprünglichen Fachwerkbau schadhaft ist und saniert werden muss. Beim Ausbrechen eines Notausganges hat sich gezeigt, dass eine Reihe von Holzbalken im Mauerwerk morsch geworden ist. Bisher gab es keine Anzeichen dafür, dass die Nord- und Ostwand, die im Fachwerkbau errichtet und ausgemauert wurde, geschädigt sein könnte. Aber die

Schäden sind so gravierend, dass dieser Bereich unbedingt saniert werden muss. Wir sind froh, dass wir noch während der Umbauarbeiten darauf gestoßen sind, denn so können auch diese Arbeiten gleichzeitig mit dem anderen Arbeiten in Angriff genommen werden. Wir müssen aber unseren Finanzierungsplan, der mit 375.000 € bemessen war,

Kostensteigerung leider unvermeidbar

revidieren. Durch die unbedingt notwendige Sanierung eines Teiles der Außenwand müssen wir mit zusätzlichen Kosten von etwa 90.000.- € rechnen. Das bedeutet eine Kostensteigerung von ca. 25 %. Der Bauausschuss, der Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat haben einstimmig beschlossen, diese notwendige Sanierung mit den vorgesehenen Kosten durchzuführen. Wir erwarten dafür auch den entsprechenden Beitrag der Diözese, und werden uns diesbezüglich auch an das Land und die Gemeinde wenden. Wir sind zuversichtlich, dass die Pfarre diese zusätzlichen Kosten verkraften kann. Das Stift hat sich bereit erklärt, der Pfarre bis zur Ausfinanzierung einen zinsenlosen Kredit zu gewähren, so dass wir auch finanziell abgesichert sind. Der Zeitrahmen für die Fertigstellung des Pfarrheimes bleibt trotz der zusätzlichen Arbeiten unverändert, und wir hoffen, dass wir gegen Ende des Jahres das renovierte und

erweiterte Pfarrheim wieder benutzen können.

Viele freiwillige Helfer haben schon eine große Zahl von Arbeitsstunden geleistet. Auch in Zukunft brauchen wir neben der Arbeit der Firmen immer auch freiwillige Helfer. Wer bereit ist, fallweise mitzuhelfen, kann sich bei Robert Lang (Tel: 2284) oder bei Günther Erbl (Tel: 0676/81421760) melden. Mitglieder der Pfarre haben schon verschiedene Familien und Haushalte besucht, um einen Beitrag für die Pfarrheimerweiterung zu erbitten. Sie werden in der Ferienzeit noch die weiteren Hausbesuche machen.

Bitte helfen Sie weiter tatkräftig mit

Wir ersuchen um freundliche Aufnahme.

Für die Pfarrheimerweiterung wurde von der Stiftspfarrne ein eigenes Konto bei der Raiffeisenkasse Wilhering

Die Kontonummer für die Pfarrheimrenovierung: 8010111251 - BLZ: 34175

eingerrichtet, auf das Spenden eingezahlt werden können.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für alle bisherige Unterstützung. Zugleich ergeht die Bitte, auch weiterhin bei diesem gemeinsamen Werk nach Kräften mitzuhelfen.

Abt Gottfried Hemmelmayr
Pfarrer



Bericht des Bauleiters

Die Probleme im Bereich des Altbestandes

Christian Rechberger, dem die Bauleitung der Pfarrheimrenovierung



anvertraut ist, beschreibt detailliert die aufgetretenen Probleme im Altbestand und deren Lösung:

Seitens der Baubehörde wurde ein zusätzlicher Fluchtweg für den Pfarrsaal vorgeschrieben. Im Zuge von Abbrucharbeiten an der Außenwand wurde festgestellt, dass die vorhandene Fachwerkkonstruktion in diesem Bereich



stark vermorscht ist. Daraufhin wurden weitere Teile der Konstruktion im Pfarrsaal und im Requisitenraum freigelegt. Diese Teile sind ebenfalls stark ver-

morscht bzw. auch teilweise vom Hausbockkäfer (Holzwurm) befallen. Insbesondere die Fußschwelle und die Steher bis zu einer Höhe von ca. 100 cm über dem Fußbodenniveau sind davon stark betroffen.

Die Außenwand beginnend von der ehemaligen Holztrennwand rückwärts zur früheren Sanitärgruppe ist in Ziegelbauweise errichtet und in Ordnung. Die Ursache für den massiven

Mangel liegt an der nicht vorhandenen Feuchtigkeitsisolierung zum Steinfundament bzw. zur Erdaufschüttung unter dem Fußboden.

Betreffend die Sanierung der Außenwand wurden drei Varianten eingehend untersucht.

Variante 1:

Pölung des bestehenden Dachstuhles. Auswechseln der vermorschten Holzteile und ersetzen durch eine neue Holzkonstruktion und zusätzliches Betonieren eines Betonrostes.

Variante 2:

Pölung des bestehenden Dachstuhles. Abbrechen der bestehenden Holzriegelwand und Aufmauern

einer Ziegelwand mit den statisch erforderlichen Betonrosten und Aussteifungssäulen.

Variante 3:

Abbruch des Dachstuhles und der Außenwand. Aufmauern einer Ziegelwand mit den statisch erforderlichen Betonrosten und Aussteifungssäulen. Herstellen einer neuern Dachstuhlkonstruktion samt Eindeckung und Untersicht.



Nach intensivem Abwägen der drei Varianten hinsichtlich der Kosten, der technischen Vor- und Nachteile und eventuell noch zusätzlicher „Überraschungen“ hat sich der Pfarrheimausschuss, der Pfarrgemeinderat und auch der Pfarrkirchenrat für die Sanierung entsprechend der **Variante 2** entschieden.

Sofort nach Vorliegen der erforderlichen Pläne werden die Arbeiten in Angriff genommen. Parallel dazu werden die Ausbauarbeiten beim neuen Zubau vorangetrieben. Bei reibungslosem Bauablauf sollte eine Teilbenützung wie geplant Ende November möglich sein.

Christian Rechberger



Kurzbericht über Veranstaltungen

Trotz der Umbauarbeiten im Pfarrheim gehen die pfarrlichen Aktivitäten weiter!

Spiel- u. Sportfest

Am Sonntag, 1. Juli 2007, war das Spiel und Sportfest der Pfarre, zu dem sich bei bestem Wetter viele Familien, Kinder, Jugendliche und Erwachsene eingefunden haben.



Lagerwoche

Vom 8. – 14. Juli 2007 war die Lagerwoche der Jungschar in Windischgarsten, die für über 40 Teilnehmer – Kinder, Jugendliche und Begleitpersonal – zu einem unvergesslichen Erlebnis geworden ist. Trotz einer etwas verregneten Woche konnte das vorgesehene abwechslungsreiche Programm durchgeführt werden.

